

# Kann ich dich Lieben?

Von Edphonse15

## Kapitel 19: Veränderungen

### Kapitel 17: Veränderungen

Zwei Tage später kam der Brief bei den „Destiny’s“ an. Mina öffnete den Briefkasten und sah sich die gekommene Post an. Darunter war Kais Brief, an Ray adressiert. Mina ging ins Haus und dann zu Ray. Sie klopfte an und wurde herein gebeten. Ray saß an seinem Schreibtisch und dachte sich neue Kampfstrategien aus.

„Ray-kun. Du hast Post.“

„Ah. Und von wem?“

„Von Kai-kun.“

„...!“

Mina reichte ihm den Brief. Ray sah ihn sich lange an.

„Nimm ihn wieder mit.“

„Was? Aber wieso?“

„Ich will nicht.“

„Aber du kannst ihn doch wenigstens einmal durchlesen.“

„Ich weis, das du es gut meinst... Aber bitte, nimm ihn wieder mit...“

Traurig blickte Ray auf seine Notizen. Er konnte ihr nicht ins Gesicht sehen. Den Brief genauso wenig.

Er wollte nicht noch mehr verletzt werden. Wer weis, was da in dem Brief steht? Vielleicht wollte sich Kai ja von ihm trennen? Möglich wäre es... Nein. Das könnte er nicht, das wollte er nicht. Auch wenn er Kai immer noch liebte, aber das würde er nicht mehr verkraften...

Mina sah sich den Brief noch einmal an, ehe sie ihn auf seinen Schreibtisch legte und zur Tür ging.

„Ich lass ihn trotzdem hier. Vielleicht liest du ihn ja doch noch.“

„...“

Mina ging mit einem eher ernstem Blick aus dem Zimmer und lies Ray mit seinen Gedanken allein. Dieser starrte noch eine Weile auf den Brief, ehe er aus seinem Zimmer ging und sich zu Mina gesellte, die gerade fern sah.

„Ray-kun. Willst du mitgucken?“  
„Ich wollte mit dir reden...“  
„Oh. Moment.“

Sie griff sich die Fernbedienung und schaltete den Fernseher ab.

„OK. Was ist los?“  
Ray atmete tief ein und fing dann an. „Weist du, es gibt da noch etwas, das ich dir verschwiegen habe...“  
„Oh... Und du willst es mir nun sagen?“  
„...“ Ray nickte leicht.  
„Gut. Ich höre dir zu. Aber ich schlage vor, dass wir in dein Zimmer gehen. Wir wollen ja nicht gestört werden.“  
„...Ja...“

Zusammen gingen die beiden nun wieder in Rays Zimmer. Sie setzten sich nebeneinander auf sein Bett und schwiegen noch für ein paar Minuten.

„Schieß los. Was liegt dir auf dem Herzen?“  
„Es...ist so...Kai...“  
„...“  
„Kai ist... Er ist Krank.“  
„Und was hat er?“  
„Das... Er... Er ist Schizophren...“  
„Schizo...phren?“  
„Ja... Aber er weis es nicht...“  
„Wie?“  
„Er kann sich nicht daran erinnern...“  
„Ray-kun....“  
„Es ist ja nicht Kai, der mir so wehgetan hat... Sondern ER.“  
„ER?“  
„Sein anderes Ich...“ Ray kamen die Tränen.  
„Sein anderes....? Was... Was wirst du machen?“  
„Ich... Ich weis es nicht... Ich kann es ihm doch nicht mehr sagen...“  
„Ray-kun...“  
„Er würde mir nicht glauben... Und selbst wenn... Ich...“  
„Bitte...“  
„Was soll ich nur machen?“ Ray kniff die Augen zu und lies seinen Tränen freien lauf.

Mina sah ihn mitfühlend an. Langsam drehte sie sich zu ihm und drückte seinen Kopf an ihre Brust. Tröstend strich sie ihm über den Rücken. Hoffte, das er sich wieder beruhigen würde.

Ray war so fertig, dass er schon sehr bald einschlief. Vorsichtig legte Mina ihn auf sein Bett. Leise schlich sie nach draußen und verharrte noch kurz vor seiner Tür.

„Kai-kun...“

Nachdenklich ging sie in die Küche und holte sich ein Glas Wasser. Dieses trank sie aus und setzte sich dann auf die Couch. Dort verbrachte sie den Rest des Nachmittags und

wartete auf ihre Teamkollegen. ...

Am nächsten Morgen. Ray wurde gerade wach, da bemerkte er, dass es schon 8.54 Uhr war. Zeit um aufzustehen. Ray stand gerade, da fiel ihm Kais Brief auf, der noch immer auf dem Schreibtisch lag. Er hob diesen an und öffnete ihn. Doch den eigentlichen Brief zog er erst eine Minute später heraus.

Ray atmete noch einmal tief durch und las dann aufmerksam den Brief. Nachdem er ihn gelesen hatte, fielen ein paar einzelne Tränen auf das Papier.

„Kai... Ist... Ist das dein ernst? Du...?“

Ray warf noch einen letzten Blick auf das Stück Papier, legte dieses wieder auf den Schreibtisch und ging dann runter in die Küche.

Auf dem Weg nach unten wischte er sich die Tränen weg und atmete noch einmal tief durch.

„Guten Morgen.“

„Guten Morgen, Ray-kun. Gut geschlafen?“

„Ja. Danke.“

„Morgen, Ray.“

„Morgen Ken, Shin.“

Ken und Shin kamen gerade in die Küche. Shin setzte sich zu Mina und Ray, während sich Ken eine Tasse Tee holte. Er setzte sich gleich danach mit an den Tisch.

„Und? Was steht heute an, Boss?“ [Ken]

„Ihr sollt mich doch nicht so nennen.“

„Aber warum?“ [Ken]

„Lasst es einfach, OK? Ich bin nur euer Trainer. Mehr nicht...“

„Von mir aus. Aber du bleibst trotzdem der Chef dieses Teams!“

„Hah. Ja gut. Von mir aus. Heute werden wir an eurer Ausdauer arbeiten. Einverstanden?“

„Ja. Ich schon. Und ihr?“

„Ja.“

„Geht klar.“

„Gut. Dann frühstücken wir erst mal und dann geht's raus in den Garten.“

„In den Garten? Was wollen wir denn da?“ [Ken]

„Trainieren.“

„Ha? Aber da haben wir doch keine Arena...“ [Shin]

„Jetzt seit mal nicht so kritisch! Ray-kun wird schon wissen, was er tut!“

„Ja.“

„Hihi. Super gemacht, Mina-chan. Du hast sie gut unter Kontrolle.“

„Muss ich ja wohl als einziges Mädchen...!“

„Ja. Stimmt. Genau wie Mariah...“

„Echt?“

„Ja. Sie ist auch so.“

Mit einem lächeln ging Ray rauf in sein Zimmer, während sich die anderen unterhielten und nebenbei frühstückten.

In seinem Zimmer angekommen, zog sich Ray seine Sachen an. Nachdem er dies getan hatte, ging er ins Badezimmer. Er stellte sich vor den Spiegel und sah sich sein Spiegelbild lange an. Nach einigen Minuten öffnete er sein Haarband.

Seine Haare waren nun schon so lang, dass er darüber stolpern könnte. Ray strich sich mit seinen Fingern durch die lange Haarpracht und dachte an seine Kindheit zurück. Noch nie hatte er seine Haare abgeschnitten. Er hatte immer nur etwas die Spitzen gekürzt, mehr nicht. Er liebte seine Haare.

Als kleines Kind hatte er sich nämlich etwas geschworen. »„Sollte ich meiner großen Liebe begegnen und sie mich auch lieben, werde ich meine Haare noch mehr pflegen. Sollte sie mich jedoch nicht lieben, werde ich sie mir abschneiden!“« Das hatte er sich geschworen. Und bis heute auch gehalten. Doch jetzt? Was sollte er nun machen? Er wusste nicht, ob Kai ihn wirklich noch liebte. ER liebte ihn sicher nicht. Also, wieso sollte Kai ihn noch lieben? ER und Kai waren doch eine Person...

Noch immer strich sich Ray durch sein Haar. Sein Entschluss stand nun fest. Er band sich seine Haare mit einem Haarband zusammen, ging auf den Arzneischränk zu, holte die Schere heraus und setzte sich dann auf den Badewannenrand. Ray schloss seine Augen, atmete tief ein und umfasste seine ganzen Haare. Er setzte die Schere am Haaransatz an. Ray kniff sich seine Augen zu und schnitt sich die Haare ab.

Nun war es geschehen. Seine ganzen Haare landeten in der Badewanne. Ray öffnete langsam seine Augen, stand auf und sah sich im Spiegel an. Seine Haarpracht war weg. Entgültig weg.

Er schnitt sich nun seine restlichen Haare zurecht und überlegte, wie er sie nun tragen sollte. Nun musste er seine Haare ja anders frisieren. Nur waren sie jetzt zu kurz, als das man sie zu einem Zopf binden könnte... Also griff sich Ray das Haargel und gab einen Klecks davon auf seine Handfläche. Er verrieb es kurz in seinen Händen und strich sich dann durch sein Haar.

Es dauerte nicht lange, da war Ray schon fertig. Er trug seinen Pony wie immer. Das war nun mal sein Markenzeichen. Die Haare, die er immer recht abstehend trug, hatte er ebenfalls so beibehalten. Doch etwas war anders. Dort, wo er sonst seinen Zopf hatte und nun die Haare lose herunterhingen, hatte er mit seinen anderen Haaren 'verbunden'.

Nun war er an neuer Mensch. Jemand, der seiner großen Liebe nachtrauerte und hofft, dass diese irgendwann zurückkommt.

Nachdem er entgültig fertig war, ging Ray aus dem Bad und dann in den Garten, wo schon alle warteten.

Gleich nachdem Ray aus dem Haus kam, starrten ihn die drei Teamkollegen an.

„Was? Was hast du denn mit deinen Haaren gemacht?“ [Ken]

„Ich brauchte eine Veränderung. Aber das ist jetzt egal. Zeigt mir mal eure Blades.“

Obwohl die drei nicht verstanden, was Ray meinte, gehorchten sie und gaben ihm die Blades.

Ray sah sie sich genauer an und stellte folgendes fest:

„Hm... So wie ich das sehe, hat Ken einen Angriffsblade. Shin einen der auf Verteidigung basiert und Mina-chan einen Ausdauerblade. Liege ich da richtig?“

„Jepp. Ganz genau. Stimmt was nicht?“

„Nein, Nein. Ist alles OK. Ich habe da nur eine Idee.“

„Und welche?“ [Shin]

„Darf ich eure Blades denn umfunktionieren?“

„Öh... Ja. Wenn sie dadurch besser werden. Oder was meint ihr?“

„Nichts dagegen.“

„Ich auch nicht.“

„Gut. Dann wollen wir mal.“

Ray setzte sich auf die Veranda und nahm sich Kens Blade vor. Diesen zerlegte er in seine Einzelteile. Danach waren die von Shin und Mina dran. Ken, Mina und Shin sahen gespannt zu.

Ray war voll konzentriert. Vor ihm lagen etliche Einzelteile, die wieder zusammengebaut werden mussten. Ray sah sich die Teile an und überlegte kurz. Sogleich griff er sich Kens Powerring, Shins Verteidigungsring, sowie Shins Bladebasis und Minas Ausdauererring. Er bastelte etwas herum und nur kurze Zeit später war ein Blade fertig.

„So. Hier bitte Shin. Jetzt dürfte es für dich leichter sein, lange zu verteidigen.“

„Ah. Danke. Und was genau hast du da gemacht?“

„Folgendes: Du hattest eine gute Basis. Auch dein Defensivring war stark, aber du hattest einen zu starken Powerring. Dadurch hattest du mehr Kraft im Angriff, verstehst du? Und bei Ken ist es genau anders rum...“

„Aha.“

Nun griff sich Ray den Powerring von Mina, Kens Bladebasis und den Defensivring, sowie Shins Ausdauererring, setzte diese zusammen und hatte einen neuen Blade in der Hand.

„Bei Ken war es andersrum. Er hatte einen zu starken Defensivring, wenig Stärke im Angriff. Ich habe ihn jetzt mit dem Powerring von Mina-chan kombiniert. Sie hatte den stärksten. Jetzt dürfte es keine Probleme mehr geben.“

„Danke.“

„Und nun der von Mina-chan.“

„Ja.“

Ray setzte nun die übrig gebliebenen Teile zusammen. Das waren der Powerring von Shin, der Ausdauererring von Ken. Der Defensivring sowie die Bladebasis waren von Mina.

„So. Jetzt hast du doppelt so viel Ausdauer. Ihr solltet beim nächsten mal darauf achten, welche Teile, welche Kräfte haben. Es ist dann leichter zu gewinnen. Und es macht viel Spaß herumzuexperimentieren.“

„Ja. Danke, Ray-kun.“

„Bitte. Jetzt müsst ihr nur noch die Bitchips anbringen und dann kann's weitergehen.“

[Ff...]